# Einige Aspekte der gegenwärtigen Situation des Bezirks Brugg

Autor(en): **Vogt, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **89 (1979)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-901153

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Werner Vogt
# Einige Aspekte der gegenwärtigen Situation des Bezirks Brugg

*Allgemeines*

Geographisch betrachtet stellt der Bezirk Brugg das Herzstück des Aargaus dar. Er ist von 5 Bezirken umgeben und hat als einziger der 11 Bezirke keinen Anteil an der Kantonsgrenze. Seine Lage macht ihn nicht nur zum verbindenden Landschaftsstück zwischen Freiamt und Fricktal sowie dem östlichen und westlichen Kantonsgebiet, sondern auch zu einem begehrten gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt und einem bevorzugten Standort für Wohn- und Industriebauten und Schulen. Die Region Brugg gilt als eine Art Balance zwischen den rivalisierenden Schwerpunkten Aarau und Baden; ihre Bevölkerung ist auf beide Seiten orientiert.

Der Bezirk Brugg steht mit seinen 14917 Hektaren flächenmässig an dritter Stelle im Kanton. Bevölkerungsmässig nimmt er mit 36922 Personen (31. Dezember 1977) den sechsten Platz ein. In den Jahren 1960 bis 1970 hatte er ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Neben den Bezirken Bremgarten, Baden und Rheinfelden ist der Bezirk Brugg am stärksten gewachsen. Seine Bevölkerung nahm um 29,9 Prozent zu, während der durchschnittliche kantonale Zuwachs nur 20 Prozent betrug. Dieses übermässige Wachstum veränderte die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur. Der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Einwohner sank weiter, wogegen die Zahl der Beschäftigten in Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben stieg.

Dank dem Finanzausgleich konnten auch in den kleineren Gemeinden die Gemeindesteuerfüsse massiv gesenkt werden, was sehr erfreulich ist. So bezieht zurzeit im Bezirk Brugg keine einzige Gemeinde mehr als 140 Prozent Gemeindesteuern.

Mit seinen 32 Gemeinden ist unser Bezirk der gemeindereichste Bezirk des Kantons, und er besitzt mit Gallenkirch, das 81 Einwohner zählt, die kleinste Ortschaft des Aargaus. Das Regionalzentrum Brugg bildet zusammen mit den Gemeinden Windisch, Hausen, Riniken und Umiken eine starke Agglomeration, in der die Hälfte der Einwohnerschaft des

ganzen Bezirks lebt. Zu Schwerpunkten ihrer Gebiete haben sich Birr-Lupfig auf dem Birrfeld und Schinznach Dorf im Schenkenbergertal entwickelt. Die meisten Dörfer, vor allem diejenigen, die auf dem linksufrigen Aaregebiet liegen, sind noch immer von einer bäuerlich-handwerklichen Tradition geprägt.

Im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte sind in bezug auf Bestand und Namensgebung bei den Bezirksgemeinden verschiedene Aenderungen eingetreten. Während die frühere Grossgemeinde Bözberg in die zwei Gemeinden Unter- und Oberbözberg aufgeteilt wurde, haben sich Rein und Rüfenach zur Gemeinde Rüfenach zusammengeschlossen. Die frühere Gemeinde Birrenlauf hat ihren Namen in Schinznach Bad geändert. Die früheren Gemeinden Altenburg und Lauffohr wurden in die Gemeinde Brugg eingebürgert.

### *Brugg und der Kanton*

Brugg ist der Hauptort des Bezirks und gibt ihm den Namen. In neuester Zeit machen sich allerdings gewisse Dezentralisierungserscheinungen bemerkbar. So hat zum Beispiel das Grundbuchamt in die Nachbargemeinde Windisch gezügelt.

Im 200-köpfigen Grossen Rat ist der Bezirk Brugg mit 16 Mitgliedern vertreten. Für die Amtsperiode 1977/81 verteilen sich diese Mandate auf die folgenden Parteien:

| | |
|---|---|
| Sozialdemokraten und Gewerkschafter | 5 Sitze |
| Freisinnig-demokratische Volkspartei | 4 Sitze |
| Schweizerische Volkspartei | 3 Sitze |
| Evangelische Volkspartei | 1 Sitz |
| Landesring der Unabhängigen | 1 Sitz |
| Christlichdemokratische Volkspartei | 1 Sitz |
| Schweizerische Republikanische Bewegung | 1 Sitz |

Der Bezirk Brugg hat in «Aarau» politisch schon früh grossen Einfluss genommen. Denken wir nur an Namen wie Rengger, Zimmermann, Effinger, Feer und Stapfer, die bei der Kantonsgründung eine gewichtige Rolle spielten.

*Industrie und Landwirtschaft*

Der Charakter unserer Region wird stark geprägt durch die Landwirtschaft. Fast die Hälfte der Gesamtfläche wird noch landwirtschaftlich genutzt. 8 Prozent der Arbeitsplätze entfallen auf den Sektor Land- und Forstwirtschaft. Damit liegt der Bezirk etwas über dem Kantonsmittel.

In 14 Gemeinden wird noch Rebbau betrieben, somit ist der Bezirk der weinreichste des Kantons. Die grösste zusammenhängende Rebfläche des Aargaus befindet sich im Schenkenbergertal. So wurden beispielsweise im Jahr 1977 im Bezirk Brugg total 785342 kg Trauben geerntet und zu Wein verarbeitet. Rebberge prägen das Landschaftsbild des Bezirks. Hoffen wir, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Erwähnenswert ist auch der Sitz des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg. Durch diese Institution ist die Prophetenstadt nicht nur überall in der Schweiz, sondern auch im Ausland bekannt geworden.

Mit den Industrie- und Gewerbebetrieben in den einzelnen Gemeinden besitzt der Bezirk Brugg ein recht starkes Gewicht auf dem Sektor Industrie und Handwerk. Er verfügt über rund 16000 Arbeitsplätze. Davon befinden sich mehr als die Hälfte in der Agglomeration Brugg-Windisch und etwa 3000 auf dem Birrfeld, das seit 1955 stark industrialisiert wurde.

Es sei auch auf das Schweizerische Institut für Nuklearforschung in Villigen hingewiesen, wo man auf dem Gebiet der Bekämpfung von Krebsgeschwüren forscht.

*Ausbau der Infrastruktur*

Der Bezirk Brugg verfügt über ein gutes Strassennetz. Wenn nun in absehbarer Zeit auch die Linienführung der N 3 im Raume Brugg gelöst werden kann — worüber die Meinungen während Jahren geteilt waren —, so ist in unserer Region viel getan. Zu hoffen bleibt hier lediglich, dass durch diese geplante Autobahn der am meisten betroffenen Bevölkerung bestmöglichst gedient werden kann.

Die Sanierungen der Innerortsstrecken der verschiedenen Kantonsstrassen wurden in den letzten Jahren stark vorangetrieben. Es seien hier auch die erstellten Brückenbauten in Stilli, Mülligen und Au-Veltheim erwähnt.

Auch die wichtigen Eisenbahnlinien West (Aarau) — Ost (Baden) und Nord (Basel) — Süd (Freiamt) führen durch unseren Bezirk. Allerdings befinden sich hier verhältnismässig wenig Haltestellen und Bahnhöfe.

*Wasserversorgung*

Auf dem Gebiet der Wasserversorgung strebt man vermehrt regionale Lösungen an. So sei hier an die Wasserversorgung der Stadt Brugg auf dem Villigerfeld erinnert, von wo aus verschiedene Gemeinden bedient werden können. Auf gleiche Weise sind in den Gebieten Windisch-Birrfeld und Bözberg Probleme der Wasserversorgung gelöst worden.

Was die Abwassersanierung anbelangt, darf füglich gesagt werden, dass der Bezirk Brugg ein Pionierbezirk ist. Hier wurden schon sehr früh Kläranlagen erstellt. Praktisch sämtliche Gemeinden sind heute an einer Kläranlage angeschlossen.

*Gesundheitswesen*

Auch im Gesundheitswesen steht unser Bezirk keineswegs hinter dem Berg. In historischer Rückblende darf nicht unerwähnt bleiben, dass in Königsfelden das erste Kantonsspital war. Heute ist dort die Psychiatrische Klinik, die in den letzten Jahren ausgebaut und modernisiert worden ist. Das Bezirksspital Brugg gilt als viel beachtetes und renommiertes Spital unserer Region. Beachtenswert sind auch die Alters- und Pflegeheime in Brugg und Windisch. Erwähnt werden soll auch das Kinderspital in Brugg.

*Schulen und kulturelle Stätten*

Eine grosse Bedeutung für den Bezirk Brugg hat die Höhere Technische Lehranstalt in Windisch. Nach einem heftigen Standortkampf hat sich seinerzeit der Grosse Rat entschlossen, das kantonale Technikum in Brugg-Windisch zu plazieren. Hier werden Ingenieure HTL der Bau-, Elektro- und Maschinenbranche ausgebildet. Die Bildungsstätte hat 1965 mit 122 Studierenden ihre Pforten geöffnet, 1977 waren an der HTL 372 Studierende eingeschrieben.

Eine weitere kantonale Schule beherbergt Brugg mit dem Seminar für Lehrkräfte an Arbeits- und Hauswirtschaftsschulen und Kindergärten.

Neuerdings befindet sich auch die Aargauische Fachschule für Heimerziehung in Brugg.

Als überregionale Heime und Anstalten seien erwähnt: die Kantonale Kinderstation in Rüfenach, die Meyersche Erziehungsanstalt in Effingen, das Erziehungsheim Schloss Kasteln sowie das Schweizerische Pestalozziheim Neuhof Birr. Diese Heime und Anstalten sind in den letzten Jahren zum Teil erneuert und ausgebaut worden.

Der Bezirk Brugg verfügt über drei Bezirksschulen in Brugg, Windisch und Schinznach Dorf.

Beinahe alle Bezirksgemeinden durften in den letzten 25 bis 30 Jahren neue Schulbauten mit Turnhallen beziehen. Zum Teil wurden aus dem Gemeindeunterstützungsfonds des Kantons namhafte Beiträge geleistet. Auch das Schulangebot wurde stark ausgebaut. Bei den Gemeindeschulen zeichnet sich eine Tendenz zu Kreisschulen für die Oberstufe ab.

Eine ungewöhnliche Vielzahl von kulturellen und historischen Stätten befindet sich in unserer Gegend. Ihre Namen haben schweizerischen, ja europäischen Klang wie Vindonissa, Königsfelden und Habsburg. Zur landschaftlichen Zierde gehören auch zahlreiche weitere Burgen, Schlösser und Ruinen, zum Beispiel Altenburg, Kasteln, Wildenstein und Schenkenberg. Kein anderer Kantonsteil weist solche historischen Anlagen auf wie die Region Brugg.

Insgesamt gesehen glaube ich feststellen zu dürfen, dass der Bezirk Brugg in unserem Kanton eine gewichtige Rolle spielt, die nicht unterschätzt werden darf.